

Beruflicher Hautschutz: Was jetzt wichtig ist!

Hautschutz ist ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsschutzes – denn beruflich bedingte Hauterkrankungen gehören zu den häufigsten angezeigten Berufskrankheiten. Umso wichtiger ist es, die Haut bei der täglichen Arbeit gezielt zu schützen und Beschäftigte mit den passenden Produkten und Maßnahmen auszustatten.

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Hautschutzmitteln und passenden Produkten für den betrieblichen Einsatz. Von Hautschutz über Hautreinigung bis hin zur Hautpflege unterstützen wir Sie dabei, die richtigen Lösungen für unterschiedliche Arbeitsbereiche und Anforderungen zu finden.

Welche aktuellen Empfehlungen und Anforderungen Unternehmen beim Thema Hautschutz beachten sollten, zeigen die neuen DGUV-Informationen, die wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen möchten.

Beruflicher Hautschutz: Neue DGUV-Information 212-017 veröffentlicht

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat ihre Information **212-017 „Auswahl, Bereitstellung und Benutzung von beruflichen Hautmitteln“** aktualisiert.

Die neue Ausgabe ist im August 2026 erschienen und berücksichtigt unter anderem die aktuelle TRGS 401 sowie die S2k-Leitlinie „Berufliche Hautmittel“ von 2025. Neu aufgenommen wurden außerdem ausführlichere Informationen zu **Sonnen-schutzmitteln und Desinfektionsmitteln**.

Hautgefährdungen richtig erkennen

Ob in der Produktion, im Handwerk, im Gesundheitswesen oder bei Tätigkeiten im Freien: Die Haut kann im Arbeitsalltag zahlreichen Belastungen ausgesetzt sein. Dazu gehören unter anderem der Kontakt mit Gefahrstoffen, **Feuchtarbeit**, häufiges Händewaschen, mechanische Belastungen sowie natürliche UV-Strahlung. Besonders relevant ist die sogenannte Feuchtarbeit. Dazu zählen beispielsweise Tätigkeiten mit regelmäßig längerem Hautkontakt zu Wasser oder wässrigen Flüssigkeiten, häufiges Händewaschen oder der häufige Wechsel zwischen solchen Tätigkeiten und dem Tragen flüssigkeitsdichter Schutzhandschuhe.

Die DGUV weist darauf hin, dass dadurch die natürliche Hautbarriere geschwächt und die Haut empfindlicher gegenüber Reizstoffen und Allergenen werden kann.

Hautschutzmittel gezielt einsetzen

Hautschutzmittel können bei bestimmten Tätigkeiten eine sinnvolle persönliche Schutzmaßnahme sein – sie ersetzen jedoch **keine geeigneten Schutzhandschuhe**, wenn ein entsprechender Schutz erforderlich ist. Sie bilden keine geschlossene Barriere gegen Gefahrstoffe und sind daher nicht für jede Hautgefährdung geeignet.

Entscheidend ist deshalb die richtige Auswahl auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung. Auch die Beschäftigten sollten bei der Auswahl berücksichtigt werden: Nur wenn ein Produkt angenehm anzuwenden ist und zur Tätigkeit passt, wird es im Arbeitsalltag konsequent genutzt.

Die DGUV empfiehlt außerdem, zertifizierte Hautschutzmittel mit nachgewiesener Wirksamkeit zu berücksichtigen.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern zu diesen Themen.
Melden Sie sich bei uns unter:

Beruflicher Hautschutz: Was jetzt wichtig ist!

Bei der Bereitstellung sollten hygienische Spendersysteme bevorzugt werden.

Weniger Belastung durch richtige Hautreinigung

Auch die Reinigung selbst kann die Haut belasten. **Häufiges oder aggressives Waschen kann die Hautbarriere zusätzlich schädigen.** Daher sollten möglichst milde, reibkörper- und lösemittelfreie Reinigungsmittel eingesetzt werden. Stärkere Reinigungsmittel sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn die Verschmutzung dies tatsächlich erforderlich macht. Ein weiterer wichtiger Punkt: Liegt keine sichtbare Verschmutzung vor und lässt der Hygieneplan eine Desinfektion zu, kann die **Händedesinfektion dem Händewaschen vorzuziehen** sein. Laut DGUV ist sie für die Hautbarriere in der Regel weniger belastend als häufiges Händewaschen.

Hautschutz braucht klare Regeln

Damit Hautschutz im Unternehmen funktioniert, müssen die Maßnahmen in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt und praktisch umgesetzt werden.

Der **Hand- und Hautschutzplan** sollte festlegen, welche Schutzhandschuhe sowie Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel für die jeweiligen Arbeitsplätze vorgesehen sind. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Unterweisung der Beschäftigten. Sie muss vor Aufnahme der Tätigkeit und anschließend mindestens einmal jährlich erfolgen – beziehungsweise immer dann, wenn sich die Hautgefährdung verändert oder Hautschädigungen auftreten.

Unser Fazit

Hautschutz beginnt nicht erst bei sichtbaren Hautproblemen.

Die richtige Kombination aus Gefährdungsbeurteilung, geeigneten Schutzmaßnahmen, passenden Hautmitteln, schonender Reinigung und regelmäßiger Unterweisung hilft dabei, Hauterkrankungen bereits im Vorfeld zu vermeiden. Die neue DGUV Information 212-017 bietet Unternehmen hierfür eine aktuelle Grundlage und zeigt, wie Hautschutz im Arbeitsalltag gezielt und praxisnah umgesetzt werden kann.



NEUE DGUV-INFORMATION

**Hautschutz
im Arbeitsalltag –**
was Unternehmen
jetzt wissen sollten.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern zu diesen Themen.
Melden Sie sich bei uns unter: